

Vernehmlassung zur Umsetzung der Steuervorlage 17 im Kanton Solothurn

Fragenkatalog

Name/Organisation:

Adresse:

E-Mail:

Ja Nein

1. Notwendigkeit der Revision

Stimmen Sie der Beurteilung zu, dass der Kanton Solothurn die Steuervorlage 17 (SV 17) im kantonalen Recht proaktiv umsetzen soll und nicht nur die vom Bundesrecht zwingend vorgeschriebenen Anpassungen vornimmt?

☐☐

Bemerkungen:

2. Umsetzung im Unternehmenssteuerrecht

Stimmen Sie der vom Regierungsrat vorgeschlagenen Vorwärtsstrategie für juristische Personen mit einem effektiven Gewinnsteuersatz von rund 13% und einem tiefen Kapitalsteuersatz von 0.1‰ zu (Botschaft, Ziffer 3.2.4)?

☐☐

Wenn nein, weshalb? Welche Alternativen betreffend Steuersätze bei der Gewinnsteuer und Kapitalsteuer schlagen Sie vor?

Sind Sie einverstanden mit der vorgeschlagenen Umsetzung der vom Bundesrecht vorgegebenen Instrumente (Botschaft, Ziffer 3.2.2):

- Entlastung bis zu 90% mit der Patentbox?
- Einführung des Zusatzabzuges für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen?
- Höhe des Zusatzabzuges von 50%?
- Höhe der maximalen Gesamtentlastung von 50%?

☐☐☐☐☐☐☐☐

Wenn nein, wie sollen Ihrer Ansicht nach die bundesrechtlichen Instrumente umgesetzt werden?

Stimmen Sie zu, kantonale und kommunale Anstalten für Tätigkeiten, die weder hoheitliche Aufgaben umfassen noch gesetzlich vorgeschrieben sind (und die sie in Konkurrenz zu Privaten erbringen), neu der Steuerpflicht zu unterwerfen (Botschaft, Ziffer 3.2.5.2)?

☐☐

Bemerkungen:

3. Steuerliche Gegenfinanzierung

Sind Sie damit einverstanden, die Teilbesteuerung von Dividenden aus massgeblichen Beteiligungen auf 75% zu erhöhen (Botschaft, Ziffer 3.3.1)?

☐☐

Wenn nein, welche Alternative schlagen Sie vor?

Ja Nein

Befürworten Sie eine Erhöhung der Vermögenssteuer (Botschaft, Ziffer 3.3.2)?

☐ ☐

Sind Sie mit dem vorgeschlagenen Maximalsatz von 1.4‰ ab einem steuerbaren Vermögen von 1 Mio. Franken einverstanden?

☐ ☐

Wenn nein, welche Alternativen schlagen Sie vor?

4. Flankierende Massnahmen

Steuern

Sind Sie damit einverstanden, die Einkommenssteuer für kleine Einkommen wie vorgeschlagen zu mildern (Botschaft, Ziffer 3.4.2)?

☐ ☐

Stimmen Sie der Erhöhung des Abzuges für die Kosten der Drittbetreuung von Kindern zu?

☐ ☐

Wenn nein, welche andern Lösungen schlagen Sie vor?

Sozial und Bildungsbereich

Sind Sie damit einverstanden, dass die Unternehmen im Sinne einer teilweisen Kompensation der Steuerentlastungen zur Finanzierung von flankierenden Massnahmen im Sozial- und Bildungsbereich verpflichtet werden (Botschaft, Ziffer 3.4.3 und 3.4.4)?

☐ ☐

Sind Sie mit der Finanzierung der folgenden Massnahmen (inkl. Verwaltungskosten) einverstanden:

- a) Finanzierung der Familienergänzungsleistungen in der Höhe von rund 7.0 Mio. Franken jährlich? ☐ ☐
- b) Finanzierung von Gutscheinen für die familienergänzende Kinderbetreuung in der Höhe von rund 10.5 Mio. Franken jährlich? ☐ ☐
- c) Auf fünf Jahre befristete Finanzierung der IT-Bildungsoffensive in der Höhe von 8.2 Mio. Franken jährlich? ☐ ☐
- d) Erhöhung der Familienzulagen auch für den Fall, dass das Bundesrecht keine verbindlichen Vorgaben aufstellt? ☐ ☐

Wenn Sie diesen Massnahmen oder einer davon nicht zustimmen, was schlagen Sie als Alternative vor?

Schlagen Sie zusätzliche Massnahmen vor? Welche?

☐ ☐

Sind Sie einverstanden, die flankierenden Massnahmen a) bis c) ausschliesslich mit Beiträgen der im Kanton Solothurn steuerpflichtigen juristischen Personen (ohne Selbständigerwerbende), analog zu den FAK-Beiträgen, zu finanzieren (Botschaft, Ziffer 3.4.5)?

☐ ☐

Wenn nein, welche Alternativen schlagen Sie vor?

Ja Nein

5. Finanzieller Ausgleich mit und unter den Gemeinden

Befürworten Sie einen auf vier Jahre befristeten finanziellen Ausgleich der Mindererträge zu Gunsten vor allem jener Gemeinden, die von den tieferen Steuererträgen der juristischen Personen besonders betroffen sind (Botschaft, Ziffer 3.5)?

☐ ☐

Stimmen Sie einem Ausgleich über den Finanz- und Lastenausgleich zu?

☐ ☐

Wie beurteilen Sie die vorgeschlagene Lösung, nach der die Restbelastung der einzelnen Gemeinde höchstens 5% der einfachen Staatssteuer betragen soll?

Haben Sie alternative Vorschläge, wie die zu erwartenden Mindererträge der Gemeinden finanziell ausgeglichen werden sollen? Welche?

☐ ☐

6. Ergänzende Bemerkungen, Hinweise und Vorschläge

Haben Sie weitere oder ergänzende Bemerkungen, Hinweise und Vorschläge zur Vorlage betreffend

– Steuern der juristischen Personen, Unternehmenssteuern?

☐ ☐

– steuerliche Gegenfinanzierung?

☐ ☐

– flankierende Massnahmen im Steuerbereich?

☐ ☐

– übrige flankierende Massnahmen?

☐ ☐

– finanziellen Ausgleich mit und unter den Gemeinden?

☐ ☐

Besten Dank für Ihre geschätzte Stellungnahme.

Senden Sie Ihre Antwort bitte per Post bis zum **31. August 2018** an

Steueramt des Kantons Solothurn
Recht und Aufsicht
Werkhofstrasse 29c
4509 Solothurn